

Unterlage und weiter bis in das feuchte Bild, und so können auf dem letzteren früher oder später Fehler entstehen, über deren Ursache man sich nicht selten den Kopf zerbricht. Selbstverständlich muß aus diesem Grunde auch das Fließpapier rein sein. Es genügt durchaus nicht, irgendein Löschpapier zum Trocknen zu benutzen, sondern es sollte dazu nur chemisch reines Verwendung finden, denn manche Papiere enthalten von der Fabrikation her sogenanntes Antichlor, das nichts anderes als Fixiernatron ist. Bei Benutzung eines derartigen Papiers darf man also sich nicht wundern, wenn die Bilder nicht haltbar sind.

Das auf den Papierflächen sich ansammelnde Wasser soll beseitigt werden, da ein längeres Verweilen desselben den Ton des Bildes bei 3 manchen Fabrikaten ungünstig beeinflusst. Man wird daher die Bilder nach dem Ausbreiten mit Fließpapier leicht ablöschen (Vorsicht bei Gelatinebildern!). Das hierzu benutzte Fließpapier soll glatt sein und nicht fasern. Manche Lichtbildner pflegen auf die feuchten Kopien einige Blätter Fließpapier zu legen, was gerne gemacht wird, um ein Rollen der Bilder beim Trocknen zu verhindern. Die Farbe geht bei manchen Fabrikaten durch solches Liegen zwischen Fließpapier in ein kaltes Violett über, und die Halbtöne werden grünlich.

Das Trocknen geschieht also am besten nicht zwischen, sondern auf Fließpapier. Sehr vorteilhaft ist es, wenn man sich zum Trocknen der 4 Bilder eine besondere Vorrichtung macht. Diese besteht aus einem etwa 1 m im Quadrat messenden Holzrahmen, der mit irgendeinem netzartigen Stoff überzogen ist. An den vier Ecken des Rahmens werden Schnüre befestigt, die in einen Knoten zusammenlaufen. An diesem Knoten befestigt man eine Schnur und diese führt über eine an der Zimmerdecke angebrachte Rolle. Mit Hilfe dieser Schnur wird das Netz mit den darin ausgebreiteten Bildern hochgezogen. Dort oben liegen sie vor Staub geschützt in einer wärmeren Luft und trocknen dadurch gut und schnell.

Bei gelatinehaltigen Papieren hat man die zu trocknenden Bilder 5 besonders vor einem sich Berühren zu schützen, da sonst die Papiere leicht zusammenkleben. Damit Pigmentbilder beim Trocknen nicht zu spröde werden, wird häufig empfohlen, dem letzten Waschwasser Glycerin zuzusetzen. Man hüte sich aber, einen größeren Zusatz zu machen, weil